

Stellungnahme des Verwaltungsrates gemäß § 18 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages zum Bericht zur Prüfung des Jahresabschlusses 2016

In seiner Sitzung am 22. Mai 2017 wurde der Verwaltungsrat durch den Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rauschenbach & Kollegen GmbH, Herrn Rauschenbach sowie durch Frau Himburg, Rechnungswesen/Controlling/Risikomanagement im BFW Halle, ausführlich informiert. Dem Verwaltungsrat wurde eine Zusammenfassung über die Prüfungsdurchführung übergeben. Anhand dieser Zusammenfassung wurden die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses erläutert.

Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen der Gesellschaft entwickelt. Die gesetzlichen Vorschriften zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und alle größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen sowie die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über den Jahresabschluss sind eingehalten. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist zu Recht erfolgt.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des BilRUG (Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz) erstellt. Die Umsatzerlöse sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da diese durch die Neudefinition gemäß § 277 Abs. 1 HGB erheblich ausgeweitet wurden. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG im Jahr 2015 hätte sich ein als Umsatzerlös auszuweisender Betrag von TEUR 5.740 ergeben.

Im Vergleich zum Vorjahr sind damit die Umsatzerlöse 2016 um TEUR 313 gestiegen. Dies resultiert aus dem Anstieg der durchschnittlichen Belegung von 109 auf 112 Rehabilitanden in den Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen bzw. Integrationsmaßnahmen.

Die Kostensatz- bzw. Preisverhandlungen für 2016 ergaben eine Preissteigerung über alle Maßnahmen in Höhe von 1,3 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Jahr 2016 ohne Umgliederungen durch BilRUG nahezu gleichgeblieben. Die planmäßige ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens betrug 2016 TEUR 207 (im Vj. TEUR 207). Die Betriebsleistung stieg um TEUR 363.

Die Aufwendungen für die Betriebsleistung sind im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 43 gesunken. Der Personalaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 42. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 58. Das betriebsgewöhnliche Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 406 auf TEUR 80.

Die Finanzerträge sanken auf Grund der ausgelaufenen Finanzanlagen und der anhaltenden Niedrigzinsphase um TEUR 45. Bei gleichzeitig leicht sinkenden Finanzaufwendungen kam es zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 11.

Die aufgezeigten Entwicklungen führen im Jahr 2016 zu einem Jahresüberschuss von TEUR 96.

Die Finanzlage des BFW Halle ist 2016 durch einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 477 (Vorjahr: TEUR 80) gekennzeichnet. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist 2016 durch die Auszahlung in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 177 negativ (im Vj. 245). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gestaltet sich planmäßig in Höhe von TEUR 1.021 negativ (im Vj. 1.110). Dies ist auf die Tilgung der Darlehen zurückzuführen. Der Finanzmittelfonds sank um TEUR 721. Die Gesellschaft verfügt 2016 weiterhin über eine gute Liquiditätsausstattung, die es ihr ermöglicht, jederzeit ihren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Bilanzsumme des BFW Halle hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.109 vermindert. Dabei sank das langfristig gebundene Vermögen um TEUR 615. Investitionen in das Sachanlagevermögen von TEUR 177 stehen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 791 gegenüber.

Auf der Passivseite resultiert die Verminderung der Bilanzsumme insbesondere aus der Verminderung des Sonderpostens aus Zuwendungen um TEUR 207 sowie dem im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss von TEUR 96. Das wirtschaftliche Eigenkapital sank um TEUR 111. Durch die Ablösung der Darlehen der Berufsgenossenschaften sank das Fremdkapital aus Investitionsdarlehen um TEUR 1.563.

Das wirtschaftliche Eigenkapital, das neben dem bilanziellen Eigenkapital den Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens beinhaltet, beträgt zum 31. Dezember 2016 TEUR 10.394, was einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 66,9 % entspricht.

Damit ist die Vermögenslage des BFW Halle weiterhin durch eine solide Eigenkapitalausstattung gekennzeichnet.

Der Verwaltungsrat hat den Lagebericht und den Bericht der Wirtschaftsprüfer zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor:

1. Der von der Geschäftsführung der Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rauschenbach & Kollegen GmbH geprüfte und am 23. März 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016 wird festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt 95.685,93 EUR

Die Bilanzsumme beträgt 15.555.667,86 EUR

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 95.685,93 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet.
3. Der Geschäftsführerin, Frau Kerstin Kölzner, wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.
4. Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

22. Mai 2017



Dr. Ina Ueberschär
Vorsitzende des Verwaltungsrates